

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 14. September 1955

Blatt 1625

Karfreitag auch für Methodisten dienstfrei

=====

14. September (RK) Auf Antrag von Stadtrat Dr. Migsch beschloß gestern der Wiener Stadtsenat für die Anhänger des methodistischen Religionsbekenntnisses den Karfreitag und den 31. Oktober (Reformationsfest) als dienstfreie Tage anzuerkennen. Eine gleichartige Regelung wurde 1949 für die städtischen Bediensteten evangelischen Religionsbekenntnisses und 1953 für die altkatholischen Bediensteten getroffen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

14. September (RK) Freitag, den 16. September, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und Kongreßsiedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

14. September (RK) In den nächsten Wochen entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X, Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer. Die Sprechstunden werden am 13. Oktober wieder aufgenommen.

- - -

Tödlicher Unfall beim Aufspringen
=====

14. September (RK) Gestern am späten Nachmittag um 18.20 Uhr ist am Rennweg die 14jährige Anna Prikryl beim Aufspringen auf die hintere Triebwagenplattform eines Zuges der Linie 71 gestürzt. Das Mädchen wurde von den rechten Rädern des ersten Beiwagens überfahren, erlitt einen Schädelgrundbruch und andere schwere Verletzungen. Der Wagen wurde von der Feuerwehr und von der Rüstwagenmannschaft Favoriten gehoben. Die Gestürzte konnte nur mehr tot geborgen werden.

- - -

Vierzig Jahre im Dienste der Stadt Wien
=====Im Rathaus wurden 77 Dienstjubilare geehrt

14. September (RK) Heute vormittag fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Feier zu Ehren von 77 städtischen Bediensteten statt, die auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Koci, Lakowitsch, Dr. Migsch, Resch und Thaller, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie die Abteilungsvorstände, Direktoren der städtischen Unternehmungen und Vertreter der Gewerkschaft teil.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch skizzierte in seiner Ansprache das bewegte Zeitgeschehen der letzten vier Jahrzehnte, in denen die Jubilare ihren Dienst versahen. Schon bei Eintritt in den öffentlichen Dienst im Jahre 1915 zeichneten sich die kommenden Krisenjahre ab. 1918 erlebte Wien den Zusammenbruch als Hauptstadt eines großen Reiches, und es schien manchen, daß damit auch die Hoffnung Wiens verloren gegangen ist, jemals noch eine Weltstadt zu werden. Dennoch vermochte das verarmte Wien in den folgenden schweren Jahren auf sozialem Gebiet Leistungen zu vollbringen, die vielen Großstädten der freien Welt ein Beispiel gegeben haben. Dann kam das Jahr 1934, in dem wir unter italienisches Kuratel gestellt wurden und schließlich das

Jahr 1938, in dem man aus Wien eine Provinzstadt gemacht hat. 1945 war dann das Jahr des Tiefpunktes in der Geschichte unserer Stadt aber auch die Zeit der beginnenden Auferstehung Wiens. Vierzig Jahre dieser bewegten Geschichte, sagte Stadtrat Dr. Migsch, sind den Gemeindebediensteten viel schuldig geblieben. Trotzdem aber haben sie der Stadt Wien Treue gehalten. Jeder einzelne hat mit seinem Wirken die Grundlagen für den Aufstieg Wiens geschaffen, keiner ist im Glauben an unserer Stadt irre geworden. Dafür gebührt allen der Dank der Stadtverwaltung.

Vizebürgermeister Weinberger übermittelte den Dienstjubilaren, unter denen sich viele Bedienstete der städtischen Unternehmungen befanden, im eigenen so wie auch im Namen des Amtsführenden Stadtrates Dkfm. Nathschläger die herzlichsten Glückwünsche und den Dank für ihre verdienstvolle Arbeit.

Im Auftrag der Gewerkschaft begrüßte die Jubilare der Zentralsekretär der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Neumayer.

Vizebürgermeister Honay erklärte in seiner Festrede, die Wiener Stadtverwaltung könne stolz darauf sein, daß so viele Frauen und Männer in ihren Diensten dieses schöne Arbeitsjubiläum erreichen konnten. Als besonders bedeutungsvollen Abschnitt in ihrer Dienstzeit bezeichnete er das Jahr 1919, in dem in der Verwaltung der Stadt Wien der Übergang vom Bürokratismus zur Demokratie verwirklicht wurde. In den Jahren nach 1945, in der Zeit des größten Chaos haben die Gemeindebediensteten im Wiederaufbau der Stadt Leistungen vollbracht, die von niemanden geschmälerert werden können. Vizebürgermeister Honay dankte den Dienstjubilaren im Namen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters für diese Arbeit und wünschte ihnen sowie auch ihren Gattinnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Im Namen der Geehrten sprach Obersenatsrat Dr. Schwarzl. In der Ehrung, sagte er, erblicken die Jubilare eine Anerkennung für ihr Wirken, in dem sie stets bemüht waren, ihr Bestes zu geben.

Im musikalischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Tonkünstlerorchesters.

Pferdemarkt vom 13. September

=====

14. September (RK) Aufgetrieben wurden 160 Pferde, davon 36 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 142, als Nutztiere 4 verkauft, unverkauft blieben 14 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.80 bis 12.30 S, 1. Qualität 8.30 bis 8.70 S, 2. Qualität 7.30 bis 8.20 S, 3. Qualität 6.20 bis 7.20 S. Auslandsschlachthof: 87 Stück aus Bulgarien, 90 Stück aus Ungarn, Preise 6.60 bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 45, Oberösterreich 29, Burgenland 24, Steiermark 25, Kärnten 31, Salzburg 6.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde behauptet, Fohlen fest behauptet.

- - -

Empfang auf dem Kahlenberg

=====

14. September (RK) Anlässlich der Ärzterundfahrt der Gesundheitskommission der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen wurden die Teilnehmer an dieser Rundfahrt heute mittag vom Bürgermeister auf den Kahlenberg eingeladen. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Koci, Lakowitsch, Dr. Migsch und Resch teil.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Ansprache: Wir freuen uns, daß die Liga der Vereinten Nationen den Versuch unternommen hat, Ärzte aus der ganzen Welt nach Österreich zu bringen. Bei der Rundfahrt wurde eine große Zahl von Heilbädern und Kuranstalten besucht. Ich glaube, führte der Vizebürgermeister aus, daß die Ärzte viel dabei gefunden haben, was für sie und ihre Wissenschaft nützlich sein kann. Die Stadt Wien darf sich wohl rühmen, daß sie auf medizinischem Gebiet manches geleistet hat. Wir sind besonders stolz darauf, daß innerhalb der Stadtverwaltung einer der hervorragendsten Wissenschaftler, nämlich Prof. Dr. Tandler, gewirkt hat. Er hat die soziale und die Gesundheitsfürsorge auf eine ganz neue Grundlage gestellt.

./.

Im Namen des Sozialministeriums sprach Ministerialrat Gratzner. Für die Gäste dankte Prof. Dr. Hasselmann aus Erlangen. Ferner sprachen der Generalsekretär der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen Konsul Stuchly-Luchs und Dr. Patel aus Bombay, der als kleine Erinnerungsgabe drei Bohnen überreichte, in denen sich je ungefähr zwanzig kleine Elfenbeinfiguren befanden.

- - -

Saisonschluß in den städtischen Bädern
=====

18. September - letzter Badesonntag

14. September (RK) Die städtischen Sommerbäder werden Sonntag, den 18. September, geschlossen. Am letzten Badesonntag stehen noch alle städtischen Sommerbäder den Badegästen zur Verfügung, nachher bleiben nur noch die Sommerbäder Stadlau, Baumgarten und Hütteldorf bei schönem Wetter in Betrieb.

Der Besuch der städtischen Sommerbäder ist heuer durch das schlechte Badewetter während der ganzen Saison auf einem Tiefstand angelangt, der, wie angenommen wird, kaum übertroffen werden kann. Die Hoffnung, daß noch der Monat September, wie im Vorjahr einen Ausgleich für die vielen verregneten Tage in der Hauptsaison bringen könnte, ist nun auch "ins Wasser" gefallen. Es war eine Badesaison ohne Besucherrekorde und selbst auf dem Gänsehäufel ließ sich an fast keinem Sonntag die blaue Fahne sehen.

Insgesamt wurden in den zwölf städtischen Sommerbädern 859.000 Badegäste gezählt, um 260.000 weniger als im vergangenen Jahr. Die einzelnen Bäder schließen das heurige Jahr mit folgenden Besucherzahlen ab: Gänsehäufel 393.000, Kongreßbad 108.500, Ottakringer Bad 65.200, Krapfenwaldlbad 60.000 und Hohe Warte 76.000. Verhältnismäßig am günstigsten haben noch das Krapfenwaldlbad und die "Hohe Warte" ihre Jahresbilanz abgeschlossen.

Wie schlecht die heurige Badesaison war, zeigt ein Ver-

gleich mit den Besucherziffern aus den vergangenen Jahren, in denen die Millionen-Grenze jedesmal überschritten wurde. Den Rekord der Nachkriegsjahre hält das Jahr 1952 mit 1,480.000 Badegästen.

- - -

Junge Bergarbeiter aus der Deutschen Bundesrepublik im Rathaus
=====

14. September (RK) Heute nachmittag empfing Vizebürgermeister Honay eine Gruppe junger deutscher Bergarbeiter, die zusammen mit jungen österreichischen Bergarbeitern Österreich und Wien kennenlernen sollen. Die deutschen Bergarbeiter sind auf Einladung der Jugendsektion der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter gekommen.

Vizebürgermeister Honay begrüßte seine jungen Gäste im Roten Salon und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er berichtete ihnen über die Anstrengungen der Stadtverwaltung um den Wiener Wiederaufbau und über die vielen Aufgaben, die die Stadtverwaltung zu lösen hat.

- - -

Kurze Stromstörung
=====

14. September (RK) Heute, um 15.10 Uhr, fiel durch einen Kurzschluß im Unterwerk Sechshaus die Stromversorgung im Gleichstromlichtnetz sowie die Straßenbahnversorgung in Teilen der Bezirke 12, 14 und 15 aus. Nach Umschaltungen konnte der Betrieb im Unterwerk und damit auch die Stromversorgung in allen von der Störung betroffenen Gebieten um 15.30 Uhr wieder voll aufgenommen werden.

- - -

Liesing ab morgen frei von Besatzungstruppen
=====

14. September (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurde die russische Bezirks-Kommandantur in Mauer heute geschlossen. Mit dem morgigen Tag wird der ganze 23. Bezirk frei von Besatzungstruppen sein.

- - -

Grand-Hotel wieder österreichisch
=====

14. September (RK) Nach einer Mitteilung der russischen Zentralkommandantur wird morgen, Donnerstag, den 15. September, um 14 Uhr, das Grand-Hotel auf dem Ring den österreichischen Stellen übergeben werden.

- - -